

Das Weinheimer Schulwesen.

Das Weinheimer Schulwesen steht erfreulicherweise auf einer sehr hohen Stufe und braucht keinen Vergleich mit den Schulverhältnissen gleich großer und sogar weit größerer Gemeinden zu scheuen. Zum Beweise dessen mag dienen, daß unser Mittelschulwesen (Realgymnasium und Oberrealschule) voll ausgebaut ist. Die Bestrebungen der Stadtverwaltung sind gleichwohl hiermit noch nicht zum Abschluß gekommen. Vielmehr besteht ihr Ziel darin, hier auch noch eine Mädchen-Oberrealschule an Stelle der früheren, durch ihren Lehrplan unzulänglichen Mädchenbürgerschule zu errichten. Im Einzelnen ist über die heimischen Lehranstalten folgendes zu sagen:

Realgymnasium mit Oberrealschule.

Ursprünglich „Lateinschule“, 1834 Höhere Bürgerschule mit Latein, 1862 vierkursig, 1876 vereinigt mit dem „Benderschen Institut“ (dadurch sechskursig), 1900 Realprogymnasium (siebenkursig) mit Realschule und vom Benderschen Institut wieder abgetrennt, 1900/01 Bau des jetzigen Anstaltsgebäudes in der Friedrichstraße, 1908 Realgymnasium (neunkursig) mit siebenklassiger Realschule, Ostern 1926 Realgymnasium mit Oberrealschule (Doppelvollanstalt mit je 9 Jahreskursen).

Gemeinsamer Unterbau in den drei untersten Klassen VI, V und IV mit Französisch als erste Fremdsprache. In der vierten Klasse U III Gabelung in

1. das Realgymnasium von der vierten bis zur neunten Klasse (Untertertia bis Oberprima); in U III Latein als zweite, in U II (sechste Klasse) Englisch als dritte Fremdsprache; daneben Religion, Deutsch, Erdkunde, Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie, Zeichnen, Gesang, Turnen, Turnspiele.
2. die Oberrealschule ebenfalls von der vierten bis zur neunten Klasse (U III r bis O I r) ohne Latein als Pflichtfach, dagegen mit Englisch als zweiter Fremdsprache schon von der vierten Klasse U III an; im übrigen die gleichen Fächer wie im Realgymnasium, jedoch mit höheren Lehrzielen in Mathematik, Physik, Chemie und Biologie.

Die Reifeprüfung (das Abiturium kann in beiden Abteilungen abgelegt werden.